

KARL ROLL GMBH & CO. KG • MÜHLACKER-ENZBERG

INDUSTRIELLE TEILEREINIGUNG

- Anlagen für wässrige Medien
 - Mehrhammer-Tauchanlagen
 - Einkammer-Anlagen
 - Rundtakt-Anlagen
 - Durchlauf-Spritzanlagen
- Einkammer-Flutanlagen für KW-Reiniger, modifizierte Alkohole und Perchloräthylen



Karl Roll GmbH & Co. KG • Kanalstr. 30 • D-75172 Mühlacker-Enzberg
Tel.: +49 (0)70 41 802-0 • Fax: +49 (0)70 41 802-113 • www.karl-roll.de

WIR FINDEN FÜR JEDEN KUNDEN NUR EINE LÖSUNG: DIE BESTE



Am Waisenhauptplatz 1-3
75172 Pforzheim
Tel 07231 14545-0
info@pkm.de
www.pkm.de

CONGRESSCENTRUM PFORZHEIM

PKM

**Gesunde Zähne
Schöne Zähne
Gutes Gefühl**



**ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Rolf Hönes**

Poststraße 1
D-75172 Pforzheim
Tel. 07231-1390065
www.drhoenes.de

Heute Abend gehen wir mal wieder ins Kino. Da läuft ein Tonfilm.

Eine Arlinger-Wohnung verlässt man nicht gern.



Arlinger
Wohnungsbau

Kommunikation ist unser Leben.

Kommunikation bestimmt unseren Alltag, informiert uns, vermittelt Wissen und Erfahrung. Die WIT Kommunikation GmbH & Co. KG gehört seit neun Jahrzehnten zu den weltweit Pionieren der Empfangs- und Verteiltechnik.

Als führender internationaler Technologieanbieter für die Schlüsselbereiche der Kommunikation sorgt WIT dafür, dass Menschen weltweit multimediale Angebote bereitgestellt werden können. WIT steht für, seinen Einsatz, hochmoderne Mitarbeiter und moderne Technik für die Kommunikation von heute und morgen.



WIT

Den ersten Rotary Club gründete der Rechtsanwalt Paul Harris (1868-1947) zusammen mit drei Freunden am 23. Februar 1905 in Chicago. Sie trafen sich regelmäßig abwechselnd in ihren Büros, woraus sich der Name Rotary für rotieren (wechseln) ableitete. Heute bezieht sich der Begriff Rotary auf die jährliche Rotations der Ämter in den Clubs und Distrikten. Schnell entstanden überall in den USA weitere Clubs, vor allem die

Liebe rotarische Gäste.

Nach 2006 sind Sie zum zweiten Mal mit ihrer Distriktkonferenz zu Gast in unserer Stadt. Darüber freue ich mich sehr und heiße Sie auf das Herzlichste willkommen.

Die Goldstadt Pforzheim, das Zentrum der deutschen Schmuckindustrie, aber auch eine Stadt der Kreativität, des Designs, der Dentaltechnik, des Versandhandels sowie – last but not least – der hochwertigen Metalltechnologie wird Sie positiv überraschen. Den Reiz dieser Stadt wird mancher Besucher erst auf den zweiten Blick wahrnehmen: Die Innenstadt ist geprägt von der Architektur der 50er- und 60er-Jahre und etliche Gebäude aus dieser Zeit stehen bereits unter Denkmalschutz, im Gegensatz dazu ganze Straßenzüge mit Villen, Mehrfamilienhäusern und Industriegebäuden aus der Epoche des Jugendstils. Die drei Flüsse Enz, Nagold



Herzlichst Ihr Gert Hager Oberbürgermeister

und Würm prägen das Stadtbild und bringen fast mediterranes Flair in die Innenstadt. Die unmittelbare Nähe zum Schwarzwald erhöht den Freizeitwert und lässt das Herz der Wanderer höher schlagen, wenn sie zum Beispiel über den Westweg ab Pforzheim bis nach Basel laufen.

Wenn es Ihre Zeit zulässt, besuchen Sie das Schmuckmuseum im Reuchlinhaus, ein architektonisches Highlight, entworfen von dem be-

kannten Architekten Manfred Lehmbruck. Oder sie schauen sich in den Schmuckwelten, der größten Schmuck- und Uhrenpräsentation Europas, im Industriehaus am Leopoldplatz um und lassen sich inspirieren. Pforzheim bietet viel, zu viel für einen Tag! Sie müssen also wiederkommen, eine gute Gelegenheit bietet sich 2017, wenn die Schmuckindustrie ihr 250-jähriges Jubiläum begehen und feiern wird.

Der große Sohn unserer Stadt, Johannes Reuchlin, einer der bedeutenden Wegbereiter des europäischen Humanismus, wäre ein idealer Rotarier gewesen, hätte es diese Service-Organisation vor über 500 Jahren schon gegeben. War er doch der Überzeugung, dass Feindschaft, Hass und Vorurteilen nur mit Überzeugungskraft, Wahrheitsliebe und der Benennung auf die gemeinsamen Wurzeln aller Menschen zu beugegen sei.

Der Distriktkonferenz wünsche ich einen harmonischen Verlauf mit einem festlichen Abschluss im Gasometer inmitten des weltweit größten Panoramas „Rom 312“ von Yadegar Assisi.



Was bedeutet Rotary?

Idee der freundschaftlichen Beziehungen und der Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft im Sinne eines humanitären und sozialen Engagements überzeuge.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich neue Aufgaben innerhalb der rotarischen Familie. Der Dienst an den Mitmenschen und an der Gesellschaft wurde zu einem Kernpunkt des rotarischen Selbstverständnisses, woraus sich Rotary zu einer der größten Serviceorganisationen weltweit entwickelte. Die Rotarier unterstellen sich hohen ethischen Grundsätzen im Geschäfts- und Berufsleben, die sie auch in der privaten und öffentlichen Tätigkeit verwirklichen. Sie lassen sich auf vier grundsätzliche Fragen beziehen: Ist es wahr, was gesagt und getan wird? Ist es fair für alle Beteiligten? Dient es dazu, die Freundschaft und den guten Willen zu fördern? Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen? Diese „Vier-Fragen-Probe“ dient als Wegweiser dazu, Denken und Handeln auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu begründen.

Ethische Standards

Rotary bildet ein weltweit aktives, sozial engagiertes Netzwerk, eine „Welt- und Wertegemeinschaft“ von beruflich erfolgreichen Menschen, die sich sowohl privat wie auch geschäftlich den bereits genannten ethischen Standards unterwerfen. Der Wahlspruch der Rotarier lautet: Service above self (selbstloses Dienen). Das Ziel von Rotary besteht darin, das Ideal des Dienens als Grundlage des Geschäfts- und Berufslebens zu fördern, indem seine Mitglieder freundschaftliche Beziehungen entwickeln, um sich anderen nützlich zu erweisen.

Jeder Rotarier ist in jedem der über 32 000 Clubs auf der ganzen Welt als Freund willkommen. Es gibt keinerlei rassistische, konfessionelle, ethnische oder geschlechtsspezifische Vorbehalte. Alle Menschen sind gleich. Darum ist das Streben nach Volkerverständigung und Frieden durch eine im Ideal des Dienens verankerte Weltgemeinschaft aus beruflich erfolgreichen Frauen und Männern ein Kerngedanke rotarischen Handelns.

Das soziale und gesellschaftliche Engagement eines jeden rotarischen Clubs schließt Projekte ein, die darauf ausgerichtet sind, vor allem die

sammen mit der Unesco und der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung bewirkte die seit Jahren laufende rotarische Aktion „PolioPlus“, dass die Kinderlähmung fast verschwunden ist. Bisher haben die Rotarier in den vergangenen 25 Jahren zu diesem Zweck insgesamt 1,5 Milliarden US-Dollar aufgebracht. Nicht selten war es für rotarische Clubs ein bestimmtes Region der Welt lebensgefährlich, die Schluckimpfungen durchzuführen. Nachhaltigkeits und Rücksichtnahme auf die Rechte und Interessen der Betroffenen haben dabei oberste Priorität. Rotarisches Handeln unterliegt keiner Ideologie oder weltanschaulicher Vorgaben.

Jeder Rotary-Club trifft sich in der Regel wöchentlich in seinem Clublokal, um Vorträge zu aktuellen Themen oder aus dem speziellen Berufsfeld eines Mitglieds zu hören. Es wird von jedem Rotarier erwartet, dass er sich an diesem Vertragswesen aktiv beteiligt. Die Mischung der Berufe trägt besonders zur Attraktivität des Clublebens bei. Eine besondere Rolle kommt dem jeweiligen Clubpräsidenten zu, der dieses Amt ein Jahr lang inne hat. Er prägt den Club in dieser Zeit und setzt dabei Schwerpunkte seiner Vorstellungen sowohl in Bezug auf soziale Aktionen wie auch im Hinblick auf das Clubleben um. Die Clubs des Distrikts haben im aktuellen rotarischen Jahr in großer Zahl beispielsweise die Flüchtlingsproblematik aufgegriffen und zahlreiche humanitäre Aktionen gestartet – sei es durch Sprach- und Schulförderung, durch Aktionen der Integrationsförderung oder durch besondere Maßnahmen im Hinblick auf die Betreuung sogenannter unbegleiteter Jugendlicher.

Ein Jahr im Amt

Der Governor führt die Clubs seines Distrikts in seinem Jahr, fördert deren Entwicklung und achtet auf die Einhaltung der satzungsgemäßen Regelungen von Rotary International. Er stellt das Bindeglied zu Rotary International dar und vertritt den Distrikt nach innen und außen. Unterstützt wird er von sechs Assistants sowie von den Mitgliedern des Distriktsbeirats. Der Governor sät in seiner Amtszeit jedem Club einen Besuch ab und bewirkt somit eine enge Verzahnung der ortständigen Clubs mit der internationalen Dimension Rotarists. Er wurde dafür bei einem eine Woche dauernden speziellen Trainingsseminar in San Diego (Kalifornien) geschult. In einer jährlichen Konferenz mit den Präsidenten aller Clubs des Distrikts – zuletzt im November in Maulbronn – wurden die gemeinsamen Distrikt-Ziele intensiv erörtert und definiert. Zahlreiche Impulse gehen für den Distrikt hiervon aus. Die Distriktsversammlung aller Clubs wiederum findet jeweils im Frühjahr zusammen mit einem Trainingsseminar der zukünftigen Präsidenten (PETS) statt. Die Distriktkonferenz bildet den Höhepunkt und Abschluss eines Governor-Jahres.

Lebensqualität von Menschen sowohl im eigenen Gemeinwesen als auch auf internationaler Ebene zu verbessern. Jährlich spenden die Mitglieder eines Clubs große Beträge für humanitäre Aufgaben. Internationale Schwerpunktbereiche sind etwa Frieden und Konfliktvermeidung, Wasser und Hygiene-Projekte, Gesundheit von Mutter und Kind, Elementarbildung aber auch Wirtschafts- und Kommunalentwicklung.

Nachhaltigkeit wichtig

Über die bereits 1927 gegründete Rotary-Foundation wird mit Spenden der Rotarier auf allen Kontinenten Hilfe zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse geleistet. 2014/2015 erhielt die Foundation Spenden in Höhe von 122 Millionen US-Dollar. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Unterstützung sind beispielsweise Wasserprojekte in solchen Regionen der Welt, wo Menschen oft täglich viele Stunden Wege zurücklegen müssen, um sich Wasser zu besorgen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist seit mehr als zehn Jahren die Kampagne zur weltweiten Ausrottung der Kinderlähmung. Während 1985 noch etwa 400 000 Menschen jährlich daran erkrankten, waren es 2015 nur noch 381 in zwei Ländern. Zu-

demeritum live.

Der Mensch im Mittelpunkt

DENTAURUM QUALITY WORLDWIDE UNIQUE



Wasser marsch: Brunnenprojekt des RC Nürtingen-Kirchheim in Angola. Im Bild Rudolf Rampf. FOTO: PRIVAT

PZ vom 04.06.2016

Ich wünsche mir ein modernes Konzept

Was waren Ihre Gründe für Ihr Engagement bei Rotary und seit wann sind Sie Rotarier?

Ich bin seit 1993 Rotarier. Nachdem man mich angesprochen hatte und ich in den Rotary Club Pforzheim-Schloßberg aufgenommen worden war, entwickelten sich wunderbare Freundschaften mit den übrigen Mitgliedern. Es entstanden emotionale Bindungen, geprägt von Wertschätzung, Respekt und Zuneigung – eben eine geistige Heimat, eine Einbettung in eine große internationale Familie Gleichgesinnter, für die mit einem wachen sozialen Bewusstsein die gelebte Humanität die Grundlage ihres Denkens und Handelns ist.

Die Distriktkonferenz in Pforzheim schließt als Höhepunkt Ihr Governorjahr ab. Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Jedes Jahr wird in jedem Club nachgefragt, ob es jemanden gibt, der sich für das Governoramt eignet beziehungsweise sich dieser Aufgabe stellen könnte. Ich wurde nominiert und letztendlich dann auf der Rotary World Conference in Sydney neben weiteren 539 Governoren aus der ganzen Welt in dieses Amt gewählt. Nach nun einem Jahr intensiver Tätigkeit bildet die anstehende Distriktkonferenz einen Höhepunkt, wobei diese Konferenz vor allem dem Zusammenkommen vieler Rotarier und Rotarierinnen des Distrikts 1830, dem Austausch von Informationen, der Herbeiführung von Beschlüssen, aber auch dem gemeinsamen Erlebnis der rotarischen Freundschaft dient.

Welche Aufgaben hat ein Governor und wo haben Sie Ihre Schwerpunkte gesetzt?

Der Governor steht seinem Distrikt vor. Dieser besteht in unserem Fall aus 54 Clubs mit insgesamt 3170 Mitgliedern. Der Distrikt umfasst ein Gebiet von Wertheim im Norden unseres Landes bis zur Schwäbischen Alb, von Pforzheim im Westen bis nach Heidenheim im Osten.

Meine Schwerpunkte setzen sich vor allem mit der Frage auseinander, wie Rotary mit den sich rasch verändernden Bedingungen der Gesellschaft zurecht kommt, wie und wo Anpassungen notwendig sind. Was ist der tiefere Sinn unseres Handelns, wo gilt es, den Markenkern, das wertvolle Althergebrachte zu bewahren und wo sind Anpassungen, Zugeständnisse an die Moderne notwendig? Junge, neue Mitglieder orientieren sich heute an einer anderen Werteskala, als dies ehemals der Fall war. Das rotarische Engagement vieler Mitglieder muss sich heute mehr mit den familiären und beruflichen Voraussetzungen seiner Mitglieder arrangieren. Dies bewusst zu machen, dafür bei den älteren Freunden um Verständnis zu werben, Diskussionen anzuregen und neue Wege aufzuzeigen, war mein Anliegen. Dahinter steht nicht zuletzt die Frage nach dem Sinn der rotarischen Zugehörigkeit.

Rotary war ja ursprünglich eine von Männern geprägte Organisation. Zwischenzeitlich hat sich dies gewandelt. Ist diese Veränderung hin zu sogenannten gemischten Clubs auch im Distrikt 1830 festzustellen?

Seit 1989 kennt die rotarische Verfassung keine Festlegung mehr auf männliche Mitglieder. Im Gegenteil. Heute sind Frauen ausdrücklich erwünscht. Weltweit sind die Frauen im Vormarsch. In manchen Ländern, in denen Rotary in den vergangenen Jahren zunehmend Fuß fasste, nahmen sie sogar eine „Vormachtstellung“ ein, zum Beispiel in Ägypten mit 63 Prozent und in Bangladesch mit 58 Prozent Anteil. Es hat in Deutschland beziehungsweise Europa relativ lange gedauert, bis sich die Überzeugung bei den meisten Clubs durchsetzte, dass Frauen ein

Rotary engagiert sich weltweit im Kampf gegen Polio mit dem Ziel, diese Krankheit auszurotten. Wie ist der Stand der Dinge und ist dieses Ziel erreichbar?

1985 verzeichnete die Unesco knapp 400 000 Neuerkrankungen der Kinderlähmung. Durch die gemeinsamen Anstrengungen verschiedener Partner, unter anderem der Unesco, der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, aber insbesondere durch das intensive Engagement der Rotarier in Bezug auf die weltweite Durchführung der Polio-Schluckimpfung bei Kindern konnte die Zahl der Erkrankten 2015 auf weltweit nur noch 381 Einzelfälle in zwei Ländern gesenkt werden.

Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Kramer
Governor 2015/2016 des Distrikts 1830 von Rotary International

DAS GESPRÄCH FÜHRTE GÜNTER IHLENFELD

grundlegender Bestandteil der Mitgliedschaft darstellen sollten. Die meisten der deutschen Clubs sind bereits gemischte Clubs.

Gibt es in den Rotary-Statuten Regelungen über die Aufnahme von Frauen und wie setzen die Clubs diese um?

Nach Paragraph 4070 der rotarischen Verfassung sind Frauen den Männern ebenbürtig und rechtlich gleichgestellt. Dieser Verfassungsgrundsatz lässt keine anderen Schlüsse mehr zu und gilt übrigens ebenso in Bezug auf Diskriminierungen und Ausschlüsse bezüglich der nationalen Herkunft, Hautfarbe oder sexuellen Identität. Als weltumspannende humanitäre Organisation fördert Rotary die Menschenrechte ein und postuliert neben allen anderen humanitären Grundregeln die Gleichheit aller Menschen. Und das gilt eben auch für die Frauen, deren gesellschaftliche Rollenverständnis sich nachhaltig veränderte. Dazu sprechen Fakten eine eigene Sprache. So gibt es bereits heute Berufe, in denen Frauen im Studium zahlenmäßig dominant geworden sind, etwa in der Medizin. Frauen übernehmen zunehmend Führungsverantwortung und der Notwendigkeit der Öffnung in eine zeitgemäße Struktur. Das ist nicht so ganz einfach. Die Welt ändert sich, und das sehr schnell.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft von Rotary?

Für Rotary wie für alle humanitären Institutionen ist wichtig: Den schmalen Grat finden zwischen der Bewahrung von bewährter Tradition und der Notwendigkeit der Öffnung in eine zeitgemäße Struktur. Das ist nicht so ganz einfach. Die Welt ändert sich, und das sehr schnell.

Wieviel darf sich Rotary verändern, wie viel muss sich Rotary anpassen? Einige der Clubs sollten vielleicht daran denken, sich mehr zu verjüngen als bisher, bevor sie den Anschluss an die kommende Generation verpassen. Junge Mitglieder muss man als vollwertig anerkennen und sich entwickeln lassen, man muss sie fördern. Junge Menschen müssen willkommen sein. Ein großes Potenzial dafür bildet die Jugendorganisation Rotaract.

Neueste Regelungen geben den Clubs größere individuelle Freiheit in der zeitlichen und inhaltlichen Gestaltung ihrer Meetings, in der Aufnahme und der Erwartung an die Präsenz der Mitglieder. Es liegt uns allen am Herzen, diese großartige Idee der Freundschaft verantwortungsbewusster Menschen bei Rotary in ihrer weltweiten Verbundenheit und den sich damit eröffnenden Möglichkeiten zum Wohle vieler Menschen auch in der Zukunft Inhalt und Substanz zu geben.

Selbstos mitzuehelfen, die Welt ein bisschen besser zu gestalten, das ist der Anspruch von Rotary. Ich wünsche mir, dass die überwältigend vielen rotarischen Freundinnen und Freunde, die mich immer wieder mit ihrem Idealismus und mit ihrer Tatkraft begeistert und angefeuert haben, auch zukünftig das Herz und die Seele von Rotary sein werden. Ich wünsche mir ein dynamisches, modernes, zeitgemäßes Rotary, in dem der Blick nach vorne die Erinnerung an das Vergangene überwiegt.



Der Mensch im Mittelpunkt

DENTAURUM QUALITY WORLDWIDE UNIQUE

HOME OF FLEXIBILITY

Mit dem Leistungsniveau wächst die Verantwortung. Wirtschaftlicher Erfolg wirkt nur dann nachhaltig, wenn er auf einem breiten gesellschaftlichen Fundament ruht. Deshalb achten wir darauf, dass unser wirtschaftliches Handeln gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen gerecht wird – vor Ort und weltweit.

www.witzenmann.de

WITZENMANN
managing flexibility



Wir sind eine zukunftsorientierte, international tätige Unternehmensgruppe in der Dentalindustrie mit mehr als 650 Mitarbeitern. Mit einer aufberegtwöhnlichen breiten Palette an hochwertigen Produkten in den Bereichen Kieferorthopädie, Implantologie und Zahntechnik haben wir uns eine führende Position im In- und Ausland erarbeitet.

Die Grundlagen unseres Erfolges sind das Wissen, die Kreativität, die soziale Kompetenz und das hohe Engagement unserer Mitarbeiter. Der Mensch im Unternehmen steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns und Denkens. Gezielt investieren wir daher in die Aus- und Weiterbildung und fördern die individuellen Stärken und Fähigkeiten unserer Betriebsangehörigen.

DENTAURUM

Turnstr. 31 | 75228 Ippringen | Germany | Telefon +49 72 31 803 - 0 | Fax +49 72 31 803 - 295
www.dentaurum.com | info@dentaurum.com

HOME OF FLEXIBILITY

Mit dem Leistungsniveau wächst die Verantwortung. Wirtschaftlicher Erfolg wirkt nur dann nachhaltig, wenn er auf einem breiten gesellschaftlichen Fundament ruht. Deshalb achten wir darauf, dass unser wirtschaftliches Handeln gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen gerecht wird – vor Ort und weltweit.

www.witzenmann.de

WITZENMANN
managing flexibility

SWP

Weil wir hier leben.

www.stadtwerke-pforzheim.de

Der echte Scout

MachtKinderglücklich

Wir wünschen allen Gästen der Rotary Distriktkonferenz schöne Stunden in der Goldstadt Pforzheim.

OBERTAL 1 07041-3502
ÖTISHEIM-SCHÖNENBERG
WWW.WEINGUT-JAGGY.DE